

Testrezension

Titel	Overall Assessment of the Speaker's Experience of Stuttering (OASES)
Autoren	J. Scott Yaruss, PhD; Robert W. Quesal, PhD; Craig E. Coleman, MA
Quelle	McKinney, Stuttering Therapy Resources, 2016, Auflage 2
Rezensent	Elisabeth Kopatschek, Kristina Reichert
Datum	30.01.2020

Angaben aus dem Handbuch

Zielsetzung	<p>Die Zielgruppe des OASES-A sind erwachsenen Personen, die Stottern.</p> <p>Zielsetzung des OASES ist, dem Logopäden einen Überblick über den Einfluss des Stotterns auf das Leben des Patienten mit Stottern zu ermöglichen.</p> <p>Es handelt sich um eine Untersuchung der Gesamtheit des Stotterns aus Sicht des Patienten. Das Protokoll evaluiert die Auffassung des Sprechers seines beobachtbaren Stotterverhaltens, Reaktionen auf das Stottern und Schwierigkeiten bei kommunikationsbezogenen Tätigkeiten im Alltag.</p>
Operationalisierung / Aufgabenstellung	<p>Der Patient schätzt seine Beeinträchtigung anhand einer Punkteskala von 1 – 5 ein, wobei die Punktwerte für eine unterschiedliche starke Ausprägung steht. («gar nicht» bis «sehr schwer» beeinträchtigt)</p> <p>Der Fragebogen wird in vier Abschnitte unterteilt: allgemeine Informationen (20 Fragen), die eigenen Reaktionen zum Stottern (30 Fragen), die Kommunikation im Alltag (25 Fragen) und die Lebensqualität (25 Fragen). Insgesamt gibt es 100 Fragen.</p>
Material	Handbuch (Englisch), Fragebögen (Deutsch)
Durchführungsdauer	Durchführungsdauer des Tests nicht festgelegt, es wird jedoch beschrieben, dass Patienten durchschnittlich 20 Minuten benötigen.
Auswertung	<p>a) Die Punktwerte werden pro Abschnitt zusammengezählt und durch die Anzahl der beantworteten Fragen geteilt. Dies ergibt einen Beeinträchtigungspunktwert, anhand dessen die Beeinträchtigung bewertet wird (leicht - leicht bis mittel - mittel – mittel bis schwer - schwer). Für die unterschiedlichen Beeinträchtigungsbewertungen wird im Handbuch für jeden Abschnitt eine Interpretation aufgelistet.</p> <p>Um die gesamte Beeinträchtigung zu bewerten, werden die Gesamtpunktwerte durch die Anzahl der insgesamt beantworteten Fragen geteilt. So ergeben sich vier Einzelbewertungen der Beeinträchtigungen in den einzelnen Abschnitten, sowie dem Gesamtergebnis.</p> <p>b) Die Beeinträchtigungsbewertung wurde aus Daten von den Teilnehmern der Untersuchung und den Standardisierungsstudien entwickelt. Die Bewertungskategorien korrespondieren mit den Standardabweichungen der Beeinträchtigungen vom Mittelwert.</p>

	Die Verteilung der Gesamtbeeinträchtigung ähnelt einer Normalverteilung, die in der mittelschweren Beeinträchtigung zentriert ist. Dadurch entspricht die Bewertung einem Vergleich mit einer Normgruppe.
Normierung	<ul style="list-style-type: none"> - 173 Teilnehmer - 18 – 78 Jahre alt, Durchschnittsalter von 51 Jahren - Männlich – weiblich: 3:1 - 18% erhielten vor der Studie Therapie - Teilnehmer über den E-Mail-Verteiler der Amerikanischen NSU (National Stuttering Association) rekrutiert - 60 % der Teilnehmer waren keine aktiven Mitglieder dieser Organisation, daher wird eine einseitige Repräsentation der Teilnehmer ausgeschlossen.
Objektivität	<p><u>Durchführung</u>: keine Angaben zur Objektivität der Durchführung.</p> <p><u>Auswertung</u>: es werden Punktwerte zusammengezählt und Ergebnisse in einer Tabelle abgelesen.</p> <p><u>Interpretation</u>: Vorschläge für Interpretationen der Beeinträchtigungsbewertungen sind im Buch vorgegeben.</p>
Reliabilität	<p><u>Hohe Interne Konsistenz</u>: .94 - .99</p> <p style="padding-left: 40px;">Split-Halft Methode pro Abschnitt</p> <p><u>Hohe Test-Retestreliabilität</u>: .89 - .95</p> <p style="padding-left: 40px;">(14 Erwachsene wurden zwei Mal getestet mit einem Abstand von 7 und 14 Tagen, ohne zwischenzeitliche Therapie)</p>
Validität	<p><u>Inhaltsvalidität</u></p> <p>Durch Orientierung an internationalen Klassifikationen von Krankheitserfahrung und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation bei der Testentwicklung, ist die Inhaltsvalidität gesichert. Außerdem wurden in der Testentwicklung Absprachen mit Stotternden und Experten gehalten, um sicherzustellen, dass die Items relevant sind. Damit die Beeinträchtigung der in dem Test gänzlich erfasst werden, wurden mehrere Studien durchgeführt.</p> <p><u>Konstruktvalidität</u>:</p> <p>Es gab bei der Testentwicklung keinen existierenden vergleichbaren Test.</p> <p>Es herrscht Korrelation zwischen der Vorgängerversion des OASES und einem ähnlichen Test zur Ermittlung von Einstellungen zum Stottern (Erickson S24). Dort erzielte der OASES-Teil zur Reaktion des Stotterns (SRS), wie erwartet die höchste Korrelation mit .83.</p>
Nebengütekriterien	<p>Im Handbuch wird empfohlen, dass man während, oder nach der Durchführung des Testes für mögliche Fragen zur Verfügung stehe. Außerdem sei es wichtig für den Tester ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, um möglichst wahrheitsgemäße Antworten zu erhalten.</p> <p>Die Testung solle in einem vertrauenswürdigen Setting stattfinden, nicht zum Beispiel in einem Wartezimmer.</p>

	<p>Der Tester solle dem Patienten versichern, dass die Ergebnisse im Vertrauen behalten werden, da manche Fragen sehr persönlich sind.</p> <p>Dies soll eine Atmosphäre schaffen, die den Patienten er die Fragen möglichst ehrlich beantworten lassen.</p>
Preis	<p>Zum Selberausdrucken:</p> <p>Handbuch: 61 Dollar = 54,83€</p> <p>Fragebögen:</p> <p>OASES – A: 51 Dollar = 45,84€, 25 Fragebögen</p>

Testentwicklung

Das Verfahren ist eine eigenständige Entwicklung aus den USA. Der OASES sollte die Stotterdiagnostik, durch das Erfassen von Beeinträchtigung in verschiedenen Lebensbereichen, erweitern. Bisher existiert kein vergleichbares Testinstrument. Beim OASES A (adult) handelt es sich um eine Originalversion, die außerdem noch in den Varianten OASES-S (school age children) und OASES-T (Teenager) erhältlich sind. (OASES Handbuch, 2. Auflage)

Testbewertung

Operationalisierung / Aufgabenstellung	Die Beeinträchtigung des Stotternden in den unterschiedlichen Lebensbereichen kann gut erfasst werden. Damit wird das Ziel des Verfahrens erreicht.
Material	<p>Das Handbuch gibt Informationen über den theoretischen Hintergrund des Tests und stellt die Durchführung, Auswertung und Interpretation dar.</p> <p>Die Fragebögen sind selbsterklärend und geben die notwendigen Informationen für den Patienten.</p> <p>Durch den geringen Materialaufwand ist der Test sehr anwenderfreundlich.</p>
Durchführungsdauer	Laut Handbuch benötigt der erwachsene Patient für die Durchführung des Testes ca. 20 Minuten. Dies ist aber dennoch individuell variierend und kann durchaus länger dauern.
Auswertung	<p>Die Auswertung ist bei der Ermittlung der Punktwerte wenig störanfällig. Bei der Summierung der Punkte können zwar Fehler auftreten, diese sind jedoch zu relativieren, da es sich um einen zu ermittelnden Bereich handelt und keinen exakten Punktwert.</p> <p>Für die Interpretation der Beeinträchtigungsbewertungen werden im Handbuch Vorlagen gegeben. Für jeden Beeinträchtigungswert (leicht - leicht bis mittel - mittel – mittel bis schwer - schwer) wird in einer Tabelle ein Interpretationsvorschlag dargestellt. Man kann sich hieran orientieren, jedoch beruht die Interpretation trotzdem auf subjektiver Einschätzung des Testers.</p>
Normierung	<p>Die Normierungsstichprobengröße ist mit 173 Teilnehmern angemessen.</p> <p>Die Einschlusskriterien sind nicht ersichtlich, die demografischen Informationen sind nur für die Hälfte der Stichprobe verfügbar. Daher sind die Informationen über Alter und Geschlecht nur teilweise repräsentativ.</p>

	<p>Alle Antworten wurden einzeln auf korrekte Durchführung untersucht, wodurch sich Verfälschungen minimieren lassen. Es gilt zu beachten, dass die Normierungsstichprobe nur aus den USA rekrutiert wurden und diese größtenteils Mitglieder der NSA (National Stuttering Association) sind. Man kann in Frage stellen, ob diese Stichprobe repräsentativ für die deutsche Zielgruppe ist. Dies sollte man bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigen.</p>
Objektivität	<p>Die Durchführungsobjektivität ist im Handbuch sehr ausführlich beschrieben und damit ist diese gegeben. Der Test basiert auf Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und Tester/Therapeut. Außerdem können sich äußerliche Faktoren während der Ausführung des Testes auf den Patienten auswirken. Es kann keine Garantie darüber gegeben werden, dass die Fragen wahrheitsgemäß beantwortet wurden. Trotz der Interpretationsvorschläge im Handbuch, beruht die Interpretation auf Subjektivität.</p>
Reliabilität	<p>Die Reliabilitätswerte sind bei der internen Konsistenz und der Test-Retest Reliabilität sehr hoch.</p>
Validität	<p>Inhaltsvalidität gegeben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung an international anerkannten Klassifikationen von Gesundheit und Krankheit. - Kontrollierung der Relevanz der Items durch stotternde Personen und Experten → Gute Inhaltsvalidierung <p>Konstruktvalidität gegeben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Vorversion des OASES mit einem ähnlichen Verfahren → Nur Vorgängerversion verglichen, → Test ist mit der gesamten Vorgängerversion nicht vergleichbar, aber der inhaltlich entsprechende Teil erzielte eine hohe Korrelation <p>Die Kriteriumsvalidität wurde nicht überprüft. Daher kann nicht bestätigt werden, dass der Test tatsächlich die Belastung des Patienten testet. Außerdem muss auch hier beachtet werden, dass es keine deutsche Normierungsgruppe gibt und mögliche Unterschiede zwischen der gesellschaftlichen Akzeptanz von stotternden Personen in den USA und Deutschlands nicht repräsentiert werden.</p>
Nebengütekriterien	<p>Die Testung ist störanfällig, aufgrund von möglichen äußeren Einflussfaktoren. Der Patient ist in der Lage den Test durch nicht wahrheitsgemäße Antworten zu verfälschen, was durch den Therapeuten nicht nachgewiesen werden kann. Da manche Fragen auf eine persönliche Ebene eingehen (Bsp.: „Im Großen und Ganzen, wie sehr beeinträchtigt das Stottern Ihre intimen Beziehungen?“, oder „Wie sehr stört das Stottern Ihre Lebensfreude?“, ist in einigen Fällen die Zumutbarkeit fragwürdig.</p>

Theoretischer Rahmen	Der theoretische Rahmen wird im Handbuch ausführlich und verständlich erläutert. Der Aufbau des Testes ist nachvollziehbar, aufgrund vom Bezug zu störungsspezifischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und allgemeinbekannten Vorgaben (ICF).
Klinische Anwendbarkeit	<p>Klinische Anwendbarkeit ist gegeben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testerunabhängigkeit - Wenig Materialaufwand - Wenig Zeitaufwand - Kein vergleichbarer Test mit ähnlicher Zielsetzung vorhanden - Verhilft zu umfassender Einschätzung über das Störungs- und Beeinträchtigungsausmaß - Grundlage zur Festlegung von Therapiezielen
Abschließende Bewertung	<p>Beim OASES handelt es sich um einen Fragebogen, bei dem sich der Tester auf die Kooperationsbereitschaft und Ehrlichkeit des Patienten verlassen muss. Dabei wird der Test meist zu Beginn der Therapie durchgeführt, also an einem Punkt, an dem ein Vertrauensverhältnis eventuell noch nicht etabliert ist. Darüber hinaus handelt es sich bei dem Testergebnis, also der Einschätzung der Beeinträchtigungen durch das Stottern in unterschiedlichen Lebensbereichen, um eine Interpretation, die zwar anhand einer Vorgabe geleitet jedoch letztendlich subjektive Einschätzung ist. Somit ist die Auswertungsobjektivität nicht gegeben.</p> <p>Die Punktwertermittlung beinhaltet einfache Rechenaufgaben, was eine gewisse Störanfälligkeit mit sich bringt.</p> <p>Die Validität wurde unter anderem durch die Konstruktvalidität kontrolliert. Hierbei wurde jedoch nur eine Vorversion des OASES mit einem Verfahren verglichen, welches nur in Teilen eine ähnliche Zielsetzung hatte. Die Kriteriumsvalidität wurde nicht kontrolliert, wodurch nicht garantiert werden kann, dass die tatsächliche Beeinträchtigung getestet wird.</p> <p>Des Weiteren wird nicht dargestellt, wie die Übersetzung des Fragebogens ins Deutsche durchgeführt wurde. Daher ist nicht nachvollziehbar, wie möglichen Verfälschungen der Items bei der Übersetzung entgegengewirkt und diese überprüft wurde.</p> <p>Der OASES wurde von dem Stuttering Therapy Resources in den USA entwickelt. Die Testentwicklung und Normierung des Testes fanden demnach mit Probanden aus den USA statt. Dadurch ist die deutsche Population nicht repräsentiert.</p> <p>Die Fragebögen sind in verschiedenen Sprachen erhältlich, jedoch gibt es das Handbuch nur in der englischen Originalfassung. Dies kann zu Schwierigkeiten führen, wenn man mit dem Englischen nicht vertraut genug ist, um die wichtigen Durchführungs- und Auswertungshinweise entnehmen zu können.</p> <p>Der OASES wurde in Anlehnung an internationale Klassifikationen der Weltgesundheitsorganisation, sowie an der allgemein bekannten ICF, entwickelt.</p>

	<p>Durch den geringen Materialaufwand und die einfache Durchführung ist der OASES unkompliziert in der Anwendung. Die Durchführungsdauer ist jedoch vom Patienten abhängig und kann daher stark variieren.</p> <p>Außerdem ist das Preis- Leistungs-Verhältnis mit einem Preis von 61 Dollar = 54,83€ für das Handbuch und 51 Dollar = 45,84€ für 25 Fragebögen bei diesem Test angemessen.</p> <p>Durch seine Zielsetzung besitzt der OASES ein Alleinstellungsmerkmal, welches für die Stotterdiagnostik von großem Wert ist. Der Test ist gut geeignet, um die Belastung der Patienten zu messen, die Ergebnisse sollten aber in einem anschließenden Gespräch mit dem Patienten besprochen werden. Dadurch können Symptome aufgedeckt werden und untersucht werden, wie diese sich im Alltag auf den Patienten auswirken.</p> <p>Durch die sehr guten Reliabilitätswerte kann der Test gut genutzt werden, um nach einer Therapie zu überprüfen, ob sich die Belastung des Patienten verringert hat.</p>
--	--

Quellen

OASES Technical/Scoring Manual, Stuttering Therapy Resources, 2010, 2016

<https://www.stutteringtherapyresources.com/menu-oases>